



Akt. 07.10.08; 09:35 Pub. 06.10.08; 15:02

Befürworter zücken das Scheckbuch

von Lukas Mäder

Das Referendum gegen die Personenfreizügigkeit ist eben erst zustandegekommen. Doch der Abstimmungskampf läuft bereits. Finanziell kämpft David gegen Goliath. Während das Referendumskomitee um jeden Franken froh ist, spart die Wirtschaft nicht mit Geld für die Personenfreizügigkeit.

Guerrilla-Abstimmungskampf ist das Schlagwort: Damit will SVP-Nationalrat Lukas Reimann die Abstimmung über die Personenfreizügigkeit im nächsten Februar gewinnen. So sollen Facebook, Kleinspenden und SVP-Kantonalparteien helfen, denn Geld hat die Junge SVP (JSVP) kaum: «Wir haben immerhin noch ein paar 10 000 Franken, um etwas zu machen», sagt Reimann.

Viele kleine Spenden geben auch Geld

Bei den Schweizer Demokraten (SD), die zusammen mit der JSVP und der Lega dei Ticinesi das Referendum ergriffen hatte, klingt es ähnlich: «Wir rechnen nicht mit Grossspenden», sagt SD-Präsident Bernhard Hess. Doch viele kleine Spenden können nützen, was sich bereits während der Unterschriftensammlung gezeigt habe: «Ich schätze, dass wir alleine bei den SD mit Kleinspenden von 20 bis 100 Franken über 100 000 Franken zusammenbekommen», so Hess.



Während das Referendumskomitee jeden Franken zusammenkratzen muss, können die Befürworter mit der grossen Kelle anrichten: Allein die FDP nimmt für den Abstimmungskampf 500 000 Franken in die Hand. «Es wäre gefährlich, die Gegner zu unterschätzen, denn bei der Vorlage spielen emotionale Faktoren eine grosse Rolle», sagt FDP-Generalsekretär Stefan Brubacher. Noch unklar ist die Kampagne der SP. Laut Generalsekretär Thomas Christen hat der Vorstand noch nicht über den Umfang entschieden: «Wir werden aber sicher eine eigene Kampagne machen, die wahrgenommen werden soll», sagt er.

Grosseinsatz der Wirtschaft



Die Wirtschaft kämpft seit Monaten: Economiesuisse-Präsident Gerold Bührer (links) eröffnet am 16. Juni 2008 die Kampagne für den bilateralen Weg. (Bild: Keystone/Gaetan Bally)

Kontext-Box

-  Referendum gegen Personenfreizügigkeit steht
-  Propagandaschlacht gegen Geister-Referendum

Die Wirtschaft mit ihren verschiedenen Verbänden engagiert sich bereits seit Mitte Juni stark und hat bisher mehrere Hunderttausend Franken aufgewendet. Vom Dachverband Economiesuisse sind Inserate und Plakate erschienen. In den nächsten Wochen soll vor allem mit Argumenten Überzeugungsarbeit geleistet werden, sagt Urs Rellstab, Leiter Kommunikation von Economiesuisse. Die Kriegskasse ist aber noch längst nicht leer: Je nach Entwicklung will der Verband auch in den letzten Wochen vor der Abstimmung wieder mit Inseraten und Plakaten aktiv werden.

Noch keine Position bezogen haben die SVP und die Auns, die Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz. Doch ein grosses finanzielles Engagement ist von beiden nicht zu erwarten. Der Vorstand der Auns entscheidet wahrscheinlich Ende Oktober. «Ich persönlich gehe davon aus, dass wir eher die Nein-Parole beschliessen», sagt Geschäftsführer und SVP-Nationalrat Hans Fehr. Über einen möglichen finanziellen Einsatz will er nicht spekulieren. Im Vordergrund stehe die eigene Volksinitiative «Staatsverträge vors Volk», sagt Fehr.

Reimann will die SVP-Führung zwingen

Die SVP beschliesst ihre Parole wahrscheinlich an der nächsten Delegiertenversammlung am 29. November, sagt Sprecher Alain Hauert. Die Frage einer möglichen Kampagne stelle sich jetzt noch nicht. Da die Parteiführung kaum eine eigene Nein-Kampagne unterstützt, kann sich SVP-Nationalrat Reimann vorstellen, die Partei dazu zu zwingen: «Ich könnte mir vorstellen, der Delegiertenversammlung einen Antrag zu stellen, eine Kampagne in einem bestimmten finanziellen Umfang zu machen», sagt er. Denn in einem Punkt ist er sich sicher: Dass die SVP-Delegierten ein Nein gegen die Personenfreizügigkeit beschliessen werden.

5 Kg Abnehmen in 7 Tagen?

Ja, das ist möglich mit die hype aus Hollywood. Abnehmen ohne Diät!



SP Schweiz + Armee reform

Sagt die SP Nein zur Armee? Infos der SP zur Armee reform

Google-Anzeigen

Partner-Websites: [20min.ch](#) | [Kadermarkt](#) | [annabelle.ch](#) | [automobilrevue.ch](#) | [bernerzeitung.ch](#) | [dasmagazin.ch](#) | [eload24.com](#) | [facts.ch](#) | [fuw.ch](#) | [Immobilien](#) | [Stellen](#) | [lessentiel.lu](#) | [motosport.ch](#) | [motosportsuisse.ch](#) | [newsprint.ch](#) | [Partnersuche](#) | [Gratis-Inserate](#) | [radio24.ch](#) | [ratschlag24.com](#) | [revueautomobile.ch](#) | [schweizerfamilie.ch](#) | [sonntagszeitung.ch](#) | [tagesanzeiger.ch](#) | [tamedia-stellenmarkt.ch](#) | [telezueri.ch](#) | [thurgauerzeitung.ch](#) | [zueritipp.ch](#)